Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 10: Kleinschreibung?

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Innerschweizer Erziehungsdirektoren planen

Die Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren ließ sich in ihrer Sitzung vom 12. April 1967 durch Herrn Dr. Hubert Aepli, Delegierten des Regierungsrates für Universitätsfragen, über den jetzigen Stand der Luzerner Hochschulplanung orientieren. Sie befaßte sich auch eingehend mit der Koordination der Lehrmittel im Raume Innerschweiz. Auf diesem Gebiet zeichnen sich bereits konkrete Lösungen ab. *EDU*

Mitteilungen

Reisen mit dem KLS

Heimatkunde und Geographieunterricht mit zwei besonderen KLS-Reisen

Wanderferien im Oberwallis – 8. bis 15. Juli

Umgeben von einer mächtigen Kette von Viertausendern liegt das Oberwallis mit seinen malerischen Bergdörfern und seinen grünen Matten, aufgelockert durch die typisch kleinen Äcker. In dieser einzigschönen Talschaft können Sie eine Woche lang herrliche Wanderungen unternehmen. Herr P. Imhasly aus Visp, ein begeisterter Kenner seiner Heimat, wird die schönsten Wandertouren im Oberwallis führen. Die Wanderungen führen immer von Visp aus, wo im vorzüglich geführten Hotel Touring die Unterkunft sein wird.
(Pauschalpreis pro Person Fr. 325.–, 5 Prozent Ermäßigung für KLS-Mitglieder.)

Rund um Italien – 28. Juli bis 6. August

Eine Kreuzfahrt auf den beiden Luxusdampfern Cristoforo Colombo und Leonardo da Vinci mit Besuch von Venedig, Athen, Messina, Palermo, Neapel, Pompei, Capri. (Pauschalpreis ab Fr. 530.– pro Person, 5 Prozent Rabatt für KLS-Mitglieder).

Verlangen Sie das Reiseprogramm beim Organisator für KLS-Reisen: City-Reisebüro Zug, Bahnhofstraße 23, 6300 Zug, Telephon (042) 4 24 41.

Exerzitien in Bad Schönbrunn

12. bis 16. Juli: Ehepaare (mit Kinderbetreuung in Heimen). Am 16. Juli Aussprachetag über Erziehungsfragen (Geistlicher Leiter: P. Karl Thüer).
17. bis 23. Juli: Brautleute-Woche (3 Tage Exerzitien, 2 Tage Schulung mit verschiedenen Referenten. Geistlicher Leiter: P. Charles Keller).
Ehepaar- und Brautleute-Exerzitien schaffen Glück von der Wurzel her.
Anmeldungen an die Direktion Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, Tel. (042) 7 33 44. Fahrkarten bis Schönbrunn an allen Bahnstationen erhältlich.

12. Sommerkurs für Volkstheater und Laienspiel, Wangs (St. Gallen)

Unser Theaterkurs SKJV wird dieses Jahr zum zwölften Male durchgeführt. Er verfolgt dasselbe Ziel wie die früheren beliebten und erfolgreichen Kurse: Nachwuchs an Spielerinnen und Spielern heranzubilden, geeignete Spielleiterinnen und Spielleiter zu finden und Freude und Begeisterung für das gute Laienspiel und Volkstheater zu wecken und zu fördern. Außerdem soll auch dem Spiel in der Schule besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Kursleitung: Professor Josef *Elias,* Luzern, der Spielleiter vieler Schultheater, bedeutender Kenner des Volkstheaters, Kabaretts und Laienspiels.

Aus dem Programm
KLEINE SZENEN – GROSSE WIRKUNG
Theorie und Praxis über die Theaterarbeit auf der Schul- und Volkstheaterbühne. Kleine Spielszenen in ferienhaft fröhlicher Umgebung, auch im Freien.
Sprechtechnik anhand der zu spielenden Szenen: Eduard Winter, Spielberater SKJV.
Bewegungsschulung, Rhythmik, Tanz: Ines Burkhardt, Zug.
Gelegenheit zu schönen Wanderungen in der näheren Umgebung (Pizolgebiet).

Kursort: Institut Fatima, Wangs bei Sargans. – Kursdauer: 16. bis 22. Juli 1967.

Eingeladen sind: Spielleiterinnen und Spielleiter, Spielerinnen und Spieler, Freunde des Volks- und Laienspiels, Lehrerinnen und Lehrer, Schulschwestern und Kindergärtnerinnen, Präsides.

Kurskosten: Fr. 168.– (Kursgeld, Unterkunft und Verpflegung).

Anmeldeschluß: 6. Juli 1967.

Veranstalter: Spielberatung des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsverbandes SKJV im Rex-Verlag, Luzern.

Auskunft und Anmeldung: Spielberatung SKJV, St.-Karli-Quai 12, 6002 Luzern, Tel. (041) 2 69 12.

Schulfunksendungen Mai / Juni 1967

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr. – Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.

29. Mai / 9. Juni
Versuche im Reich der Töne. Ing. Willy Waldmeyer, Zürich, erläutert Grundbegriffe aus der Akustik. Durch Hörexperimente, zum Beispiel über das menschliche Hörvermögen, werden die physikalischen Erkenntnisse gefestigt. – Vom 7. Schuljahr an.

1. Juni / 6. Juni
Der Jura in der Dichtung. Albin Fringeli, Nunningen, läßt einige Schriftsteller die Schönheiten des Juras preisen: Heinrich Hansjakob, J. W. Goethe, Uli Dürrenmatt, Carl Spitteler. Der Autor der Sendung möchte

die Schüler durch den Appell ans Gefühl mit einer herrlichen Schweizerlandschaft bekanntmachen. – Vom 7. Schuljahr an.

2. Juni / 7. Juni
Ein aktuelles weltpolitisches Ereignis wird in einer Sendung behandelt, deren Thema gegen Ende Mai aktuell ist und erst dann bestimmt werden kann. Die Ausführungen wollen dem Wunsch nach Betrachtung moderner Geschichte nachkommen und die Schüler für das jetzige Weltgeschehen interessieren. – Vom 8. Schuljahr an und für Forbildungs- und Berufsschulen.

5. Juni / 13. Juni
Marokko. Die Hörfolge von Petra Michaely schildert Marokko als ein Land auf dem Weg zum modernen Staat. Ausgehend vom rückständigen Leben herkömmlicher Art, zeigt die Autorin die Voraussetzungen zum wirtschaftlichen und geistigen Fortschritt. Originaltonaufnahmen ergänzen die gesprochenen Texte. – Vom 7. Schuljahr an.

8. Juni / 16. Juni
Was geschieht mit unsern Steuergeldern? Walter Blikkenstorfer, Oberengstringen ZH, verweist in seiner Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht auf die historische Entwicklung im Vergleich zum heutigen Steuerwesen. Im Mittelpunkt steht die vielseitige Verwendung der Steuergelder, deren Ausbleiben zu einem chaotischen Bild führen würde. – Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

14. Juni / 20. Juni
Signale aus dem Weltraum. Im Manuskript von Charles Parr, das Doris Suter ins Deutsche übertragen hat, wird die Frage aufgerollt, ob die Erdbewohner die einzigen ‹Menschen› im Weltall sind. Es ist auch von den Abhorchversuchen mit Riesenradioteleskopen nach Signalen von Lebewesen aus dem Weltraum die Rede. – Vom 6. Schuljahr an.

15. Juni / 23. Juni
Erlebtes Rußland. Ein Reisebericht von Professor Dr. Rolf Dubs, St. Gallen, informiert über die jetzigen Lebensverhältnisse in der Sowjetunion. Die Erlebnisse beziehen sich auf politische Fragen und Alltagsprobleme des russischen Menschen. – Vom 7. Schuljahr an.

19. Juni / 28. Juni
Die Salzkarawanen in Niger. René Gardi, Bern, erzählt in seinem Reisebericht von den Kamelkarawanen auf den traditionellen Salzpisten in der südlichen Sahara. Er beschreibt damit das ruhelose und beschwerliche Leben der Tuareg-Wüstennomaden. – Vom 7. Schuljahr an.

21. Juni / 27. Juni
Als der Krieg zu Ende war. Die vom Bayerischen Rundfunk übernommene Hörfolge von Hanskarl Otto berichtet aus der schwierigen Arbeit des deutschen Suchdienstes nach dem Zweiten Weltkrieg. Anhand konkreter Fälle wird die Auffindung Vermißter und das Zusammenführen auseinandergerissener Familien dargestellt. – Vom 8. Schuljahr an.

22. Juni / 30. Juni
‹*Schnupperlehre*›. In dieser Hörfolge befaßt sich Berufsberater Ulrich Keller, Zürich, mit den Möglichkeiten eines Berufspraktikums für Schüler, die vor der Berufswahl stehen. Ein ergänzendes Orientierungsblatt für die Hand des Schülers kann zum Stückpreis von 10 Rp. durch Voreinzahlung auf Postcheck-Konto 30 - 7887, AG für Radiopublikationen, Schweizer Schulfunk, Bern bezogen werden. – Vom 8. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen

Erstes Datum: Dienstagvormittagssendungen je um 9.15 und 10.15 Uhr. Zweites Datum: Freitagnachmittagssendungen je um 14.15 und 15.15 Uhr.

30. Mai / 2. Juni
Babylon heute (1. Teil: Babylon und Samarra). Hans May, Zürich, zeigt in seinem Reisebericht aus dem Irak Aufnahmen von den Ruinenstätten und Funden der alten Stadt Babylon. Ein Ausflug nach Samarra macht die Zuschauer mit den Anlagen der ehemaligen Kalifenstadt, dem modernen Staudamm am Tigris und einer Backsteinbrennerei bekannt. – Vom 7. Schuljahr an.

6. Juni / 9. Juni
Von allen geehrt . . . Der Autor Felice A. Vitali und der Regisseur Gaudenz Meili, Zürich, folgen dem Leidensweg des Menschenfreundes Henry Dunant. Der Film hält sich als Tatsachenbericht streng an die vom Biographen gesammelten Zeugnisse und Dokumente. – Vom 8. Schuljahr an.

13. Juni / 16. Juni
Der Hecht. Diese Naturkundesendung von Hans A. Traber, Zürich, unter der Regie von Erich Rufer, Zürich, stellt den gefürchtetsten Räuber unserer Gewässer als typischen Süßwasserfisch vor. Im Blickpunkt der Vorführung stehen Körperbau, Aufzucht und Verhaltensweise des Hechtes. – Vom 5. Schuljahr an.

20. Juni / 23. Juni
Baukunst der Gotik. Die Sendung möchte das Wesen der gotischen Baukunst erschließen und deren künstlerische Mittel aufzeigen. Der Autor Dr. Fritz Hermann, Zürich, führt vor allem schweizerische gotische Kathedralen und Münster auf dem Fernsehbildschirm vor. – Bildregie: Erich Rufer, Zürich. – Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

Ferienkurse für Ausländer in italienischer Sprache und Kultur in Rom

27. Juli bis 26. August 1967
Via della Pineta Sacchetti, 644

Organisiert von der Universität del Sacro Cuore, Mailand

Programm der Kurse

Es finden sechs verschiedene Kurse statt:

Elementar-Kurs für Teilnehmer ohne Kenntnisse des Italienischen, bzw. mit völlig unzureichenden Kennt-

nissen. – *Unter-Kurs* – *Mittel-Kurs* – *Ober-Kurs* für Teilnehmer mit guter Kenntnis des Italienischen – *Sonderkurs* für Lehrer, die Italienisch unterrichten und Studenten, die sich in der italienischen Sprache und Literatur spezialisieren – *Handelskurs* für Teilnehmer, die sich für Handelsterminologie interessieren und zugleich Übung in der Handelskorrespondenz bekommen wollen.
Der Unterricht im Mittel- und Oberkurs, im Sonder- und Handelskurs wird auf Italienisch gehalten.

Führungen durch die Stadt Rom jeden Mittwoch von 15.00–19.00 Uhr.
Jeden Samstag finden Tagesausflüge statt, die in Orte von besonderer künstlerischer und historischer Bedeutung führen.

Gebühren. Einschreibegebühr: 40 Dollar. – Aufenthaltskosten (Unterkunft im Einzelzimmer, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagstee, Abendessen) 137 Dollar.

Letzter *Einschreibetermin* für diejenigen, die am Sitz der Kurse wohnen wollen, ist der 15. Juli, es sei denn, wegen Vergebung aller Plätze müßte eine vorzeitige Schließung erfolgen.

Alle die Kurse betreffenden Briefe sind an folgende Anschrift zu richten:

Segreteria Corsi Estivi per Stranieri
Università Cattolica del Sacro Cuore
Milano (Italia) - Largo A. Gemelli, 1

Einladung zu den Gemeinschaftskulturwochen 1967 Deutschland / Österreich / Schweiz

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayerns) führt heuer wieder die 15. Sing- und Spielwoche Deutschland / Österreich / Schweiz in Salzburg durch, mit Festspieltreffen vom 13. bis 20. August, sowie vier musisch-literarische Freizeitwochen mit Festspielbesuch in Salzburg vom 22. bis 29. Juli, 30. Juli bis 5. August, 5. bis 12. und 21. bis 28. August für kleinere Gruppen.
Auch heuer erfahren diese Wochen die besondere Förderung verschiedener Regierungsstellen sowie des Bayerischen Jugendringes; die Wochen dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und Schweizer Volksliedes und -tanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts, sowie der deutschen, österreichischen und Schweizer Literatur.
Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden, wie Universitäts-Professor Dr. Rudolf Steglich, Erlangen, Professor Cesar Bresgen (Akademie Mozarteum Salzburg), Konservatoriumsdirektor Dr. Robert Seiler, Nürnberg, Professor Dr. Ferdinand Faber (Kuratorium Mozarteum Salzburg), Seminarleiter Karl Haus, Staatskonservatorium Würzburg (Orff-Schulwerk), Hochschuldozent Michael Scheck, Antwerpen (Kammermusik), Kapellmeister Ulrich Weder, Berlin (Orchester) und viele weitere.
Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr, ist auch heuer wieder jedermann herzlich eingeladen.
Programmanforderung und Anmeldung möchten frühzeitig gerichtet werden an: Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayerns), Sitz: 85 Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 46a, Telephon 66 21 04.

Internationale Schul- und Jugendmusikwochen in der Mozartstadt Salzburg – Sommer 1967

Leiter und Referent: Professor Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit namhafter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern.

Kursdaten: A-Kurs: 23. Juli bis 2. August; B-Kurs: 3. bis 13. August; C-Kurs: 3. bis 13. August.

Kernprogramm: Kurse A und B: Musikerziehung der Sechs- bis Fünfzehnjährigen. – Kurs C: Musikerziehung der Zehn- bis Achtzehnjährigen an höheren Schulen. – Beiträge zu einer neuen Didaktik und Methodik des Musikunterrichtes.

Arbeitsthemen: Stimmbildung – Improvisation – Liederwerb – Erarbeitung eines Kontaktes zum Notenbild – Musikkundliche Themen – Jazz – Volkslied und Schlager – Chorsingen und Chorleitung – Instrumentales Gruppenmusizieren – Blockflötenspiel – Formenlehre – Stilkunde – Instrumentenkunde – Werkauswahl für junge Hörer usw.

Tagesprogramm: Vorträge und Übungen für alle Kursteilnehmer vormittags 8 bis 12 Uhr; Nachmittag zur freien Verfügung und für freiwillige Gruppenarbeit.

Rahmenprogramm: Besichtigung der Mozartstadt und der Mozart-Gedenkstätten – Fahrt ins Salzkammergut – Großglockner – Hochalpenstraße – Festspielbesuch – Salzburger Marionettentheater.

Kursorganisation: Unterkunft im Kursgebäude ‹Borromäum› (Schlafsaal) oder in Privatzimmern (nach Wunsch). – Verpflegung im ‹Borromäum› (Frühstück) und in nahegelegenen Gaststätten zu günstigen Preisen. – Kursbeitrag: Schilling 160.–, Anmeldegebühr Fr. 2.–. – Anmeldungen an Professor Dr. Leo Rinderer, Haydnplatz 8, Innsbruck. – Auskünfte für die Schweiz und Anmeldeformulare sind erhältlich bei Hugo Beerli, Fachlehrer für Musik, 9320 Stachen bei Arbon, Telephon (071) 46 22 07.

Widerstände beim Erziehen

Sommerferienwoche für Eltern mit Kindern im Heim Neukirch an der Thur, 29. Juli bis 5. August 1967. – Leitung: F. Wartenweiler. – Einführungswochenende durch E. Blumenthal, Individualpsychologe. – Preise je nach Kinderzahl gestuft. Nähere Programme durch das ‹Heim›, 8578 Neukirch an der Thur, Telephon (072) 3 14 35.